

Inhalt

Einleitung	9
A. Die Rudolstädter Hofbuchdruckerei	13
1. Forschungsstand und Quellenlage	15
2. Kulturgeschichtliche Voraussetzungen	21
2.1 Das Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt und die Residenz Rudolstadt - zu den landeskundlichen Rahmenbedingungen der Hofbuchdruckerei	21
2.2. Die Zensurverhältnisse in Schwarzburg-Rudolstadt	51
3. Die Rudolstädter Hofbuchdruckerei - Personal- und Geschäftsentwicklung	58
3.1. Die Etablierung der Hofbuchdruckerei 1663 und ihr Werdegang bis 1749	58
3.2. Die Hofbeamten- und Juristenfamilie Bergmann als Besitzer der Hofbuchdruckerei von 1749 bis 1815: Soziale Netzwerke, Unternehmensführung und Privilegien	86
3.2.1 Von der Löwischen zur Bergmannschen Druckerei: Das Wirken des Steuer- und Kammerrates Christoph Andreas Bergmann 1749 bis 1785	87
3.2.2 Die Hofbuchdruckerei im Besitz von Friedrich Heinrich Christoph Bergmann und seinen Töchtern 1785 bis 1815	117
3.3. Carl Poppo Fröbel - ein Gelehrter als Hofbuchdruckereibesitzer 1815 bis 1824	129
4. Aspekte der organisatorischen, technischen und personellen Leitung der Hofbuchdruckerei	150
4.1. Das Gebäude und seine Nutzung	150
4.2. Das Personal	158
4.2.1. Die Faktoren Peter Elias Schirach (1772-1795) und Heinrich Moritz Junker (1795-1814)	159
4.2.2. Setzer und Drucker	177
4.2.3. Lehrlinge	187
4.2.4. Korrektoren	195
4.3. Papier	199
4.3.1. Papiermühlen und Handlungen als Zulieferer	203
4.3.2. Papiersorten, ihre Beschaffenheit und Verwendung	212

B. Der Verlag von Johann Friedrich Hartknoch d.J.	217
I. Biographischer und geschäftlicher Werdegang	219
1. Stand der Forschung und Quellenlage	219
2. Johann Hartknoch auf dem Weg zum Verleger: Herkunft, Kindheit und Jugend	243
2.1. Die Verlagsbuchhandlung Hartknoch in Riga als Ausgangspunkt	243
2.2. Kindheit in Riga und St. Petersburg (1777-1780)	252
2.3. Ausbildung und Lehre in der Schweiz (1780-1787)	257
2.4. Rückkehr nach Riga – der Tod des Vaters (1787-1789)	263
3. Hartknoch d.J. als Verlagsbuchhändler in Riga	267
3.1. Die Übernahme des Geschäfts: Sortiment, Inserate und Kataloge	267
3.2. Verlagswerke (1789-1797)	284
3.3. Kontakte nach Berlin – die Verleger Hartknoch und Vieweg	303
3.4. Familiäre Verhältnisse	306
4. Der Konflikt mit der russischen Zensur, Emigration und verlegerische Existenz in Deutschland	311
4.1. Aufenthalt in Leipzig (1798/99)	321
4.2. In der Nachbarschaft der Hofbuchdruckerei – Leben und Verlag in Rudolstadt (1799-1802)	322
4.3. Der Verlust der Rigaer Handlung und des Sortiments (1800/01)	338
4.4. Übersiedlung in die sächsische Metropole Dresden	349
4.5. Zwischen Romantik und Nationalbewusstsein	357
4.6. Das Haus in Pillnitz und Hartknochs Tod	369
II. Hartknoch d.J. als Verleger von Herder, Klinger und Seume	377
1. Herder bei Hartknoch d.J.	380
1.1. Zur Rezeption und Quellenlage	380
1.2. »Herzlich nehme ich Ihre Hand der Freundschaft an« – Die Aufnahme direkter Beziehungen zu Herder	389
1.3. Der Verlag der geschichtsphilosophischen Werke Herders	393
1.3.1. »unglaublich auf die Bildung der Nation eingewirkt« – zum literarischen und geschäftlichen Erfolg der <i>Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit</i>	393
1.3.2. »Auch bin ich eigentlich für keine geäußerte Meinung responsabel« – die <i>Briefe zu Beförderung der Humanität</i>	403
1.4. »LieblingsArbeiten« – zur Herausgabe der <i>Christlichen Schriften</i>	427
1.5. »ein philosophisches Werk, dem Bedürfnis der Zeit höchst angemessen« – der Verlag der metakritischen <i>Schriften Herders</i>	434

1.6.	<i>Adrastea</i>	452
1.7.	»Wilst Du Herders Schriften verlegen so mache Dich gleich auf die Füße und reise nach Weimar« – Herders postume Gesamtausgabe	473
1.8.	Nachklänge zu Herders Werken bei Hartknoch und in der Rudolstädter Hofbuchdruckerei	497
2.	»Wir sind wohl gegen einander mehr als Autor und Verleger« – Klinger im Verlag Hartknoch	499
2.1.	Relevanz und Quellen	499
2.2.	Koordinaten einer sich wandelnden Autor-Verleger-Beziehung	505
2.2.1.	Im Spannungsfeld von Freundschaft und Geschäft	505
2.2.2.	Klingers Netzwerk in Deutschland	513
2.2.3.	Wege der Kommunikation	518
2.2.4.	Zum Umgang mit Auflagen, Honoraren und Währungen	522
2.2.5.	Zur Drucklegung der Werke Klingers	527
2.2.6.	Rücksichtnahme auf die Zensur	530
2.3.	Klingers Werke im Verlag Hartknoch	532
2.3.1.	Die Dramen	532
2.3.2.	Klingers Romane in Hartknochs Verlag	539
2.3.3.	Das nicht erschienene neunte Werk der Romandekade und Klingers Auftrag an Hartknoch zur Beschaffung französischer Memoirenliteratur	549
2.3.4.	Klingers <i>Betrachtungen und Gedanken</i>	552
2.4.	»wie lösen das Band des Autors u Verlegers« – zur Gesamtausgabe der Werke Klingers	563
3.	»Am Aetna und am Kaukasus Ihr Freund« – Johann Gottfried Seume bei Hartknoch d. J.	574
3.1.	Seumes Verleger und die besondere Bedeutung von Hartknoch	574
3.2.	Quellen	577
3.3.	Erste Bekanntschaft	579
3.4.	Gemeinsame Geschäfte	583
3.4.1.	Vermächtnis vor dem Aufbruch nach Italien: <i>Gedichte</i>	583
3.4.2.	Die erste große Reisebeschreibung: <i>Spaziergang nach Syrakus im Jahre 1802</i>	593
3.4.3.	Dedikation an den Zaren: <i>Ueber Bewaffnung</i>	600
3.4.4.	Ausnahme in Verlag und Drucklegung: <i>Mein Sommer 1805</i>	604
3.4.5.	Zeitgeschichtliche Problematik in historischem Gewand: <i>Miltiades</i>	608
3.4.6.	Als zu waghalsig verworfen: <i>Plutarch</i>	611

3.4.7. Ein Klassiker des Tarnschrifttums: Zensurfall <i>Apokryphen</i>	613
3.4.8. Zur einbändigen Gesamtausgabe der Werke Seumes	634
3.5. »Wir phlegmatischen Kerle sind doch eine verteufelte Komposition von Menschenexistenz« - zur Freundschaft von Seume und Hartknoch	636
Band 2:	
Anhang A	
1. Chronologische Bibliographie der Verlagsaufträge (1772-1824)	647
2. Inventar der Hofbuchdruckerei (1683)	897
3. Buchdruckereiprivileg von Johann Heinrich Löwe (1721)	899
4. Instruktion des Faktors (1739)	901
5. Gedicht anlässlich der Jubiläumsfeier zur Erfindung des Buchdrucks (1740)	903
6. Gedicht anlässlich der Postulierung dreier Gesellen (1740)	911
7. Verordnung über das Kalenderprivileg (1769)	914
8. Buchdruckereiprivileg (1780)	916
9. Lehrlingsverordnung (1841)	919
10. Zensurinstruktion des Buchdruckers Johann Heinrich Löwe (1721)	921
11. Buchdruckereiprivileg (1792)	923
12. Das Personal der Hofbuchdruckerei 1772-1824	927
Anhang B	
1. Gedicht anlässlich der Heirat Hartknochs (1791)	973
2. Gedicht anlässlich der Heirat Hartknochs (1791)	975
3. Testament von Johann Friedrich Hartknoch d. Ä. (1789)	977
Quellen- und Literaturverzeichnis	981
Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	1021
Bildnachweis	1023
Dank	1024
Personenregister	1027